

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 227 993, Verzins. des Amort.-Darl. 406, Tilg. do. 2760, z. Ern.-F. 22 226, z. R.-F. II 4710, Staats-Eisenbahnsteuer 14 228, Reingewinn 95 010. — Kredit: Vortrag 945, Betriebseinnahmen 366 389. Sa. M. 367 335.

Dividenden 1886/87—1910/1911: 4, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5, 5, 8, 7 $\frac{1}{2}$, 11, 8, 12, 9, 9 $\frac{1}{2}$, 11, 10, 10, 12, 10, 11, 10, 10, 12, 9 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{0}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Vorstand: 1. Dir. Erster Bürgermeister Ulrichs, 2. Dir. Komm.-Rat Meyer.

Aufsichtsrat: Vors. Th. Hemprich, Stellv. Dr. Fr. Meyer, Ferd. Zeckwer, W. Aly, Jul. Neumann, E. Hemprich.

Zahlstelle: Tangermünde: Eisenbahn-Hauptkasse der Bahn-Ges.

Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees in Stralsund.

Gegründet: 28./2. 1899. Konz. 5./10. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Bau u. Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Stralsund über Richtenberg und Franzburg nach Tribsees. Gesamtlänge ca. 36 km. Die Betriebseröffn. Stralsund-Tribsees erfolgte am 1./6. 1901.

Kapital: M. 1 750 000, und zwar M. 576 000 in 576 St.-Aktien A à M. 1000, M. 299 000 in 299 St.-Aktien B à M. 1000, M. 234 000 in 234 Vorz.-Aktien A u. M. 641 000 in 641 Vorz.-Aktien B à M. 1000. Vom Reingewinn erhalten die Inhaber der Vorz.-Aktien A u. B vorweg bis zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ Div., alsdann die St.-Aktien A u. B bis zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ Div. Der Überrest wird zur Einziehung der Vorz.-Aktien B zum Kurse von 102 $\frac{0}{10}$ verwendet und sofern diese sämtlich getilgt sein werden, unter die Vorz.- und St.-Aktien gleichmässig verteilt. Die Vorz.-Aktien A und B sind unter sich gleichberechtigt, ebenso die St.-Aktien A und B. Ein Unterschied besteht nur insofern, als die Stadt Stralsund den Vorz.- und St.-Aktien B eine Mindest-Div. von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ gewährleistet. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die Vorz.-Aktien A und B Anspruch auf den vollen Nennbetrag von M. 1000, bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien A und B geleistet werden darf.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Bahnanlage 1 736 229, Grund u. Boden 60 000, Betriebs-Res. 7687, Ern.-Res. 3654, Effekten des Ern.-F. 119 876, do. Spez.-R.-F. 15 903, Debit. 36 400, Kassa 86. — Passiva: A.-K. 1 750 000, Grund u. Boden 60 000, Ern.-F. 135 788, Spez.-R.-F. 18 226, Bilanz-R.-F. 2282, Bau-F. 367, Eisenbahnsteuer 224, Div. 8750, Vortrag 4198. Sa. M. 1 979 838.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 128 086, Ern.-F. 11 840, Spez.-R.-F. 1736, Bilanz-R.-F. 459, Eisenbahnsteuer 224, Div. 8750, Vortrag 4198. — Kredit: Vortrag 4446, Betriebseinnahmen 150 848. Sa. M. 155 295.

Dividenden 1901/02—1910/11: St.-Aktien A: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 $\frac{0}{10}$, do. B: 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$; Vorz.-Aktien A: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 1 $\frac{0}{10}$, do. B: 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die gezahlten Div.-Zuschüsse sind aus den Bilanzen nicht ersichtlich.

Direktion: Vors. Ratsherr Karl Lobeck, Königl. Baurat a. D. Karl Fuchs.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Oberbürgermeister Gronow, Stellv. Ratsherr Gottl. Fritsche, Konsul Gust. Koch, Stralsund; Landes-Rat Johs. Sarnow, Reg.- u. Baurat Merkel, Stettin; Verkehrs-Dir. Dr. Ernst Pundt, Berlin; Landrat von Wedemeyer, Franzburg.

Zahlstellen: Stralsund: Neuvorpommersche Spar- u. Creditbank; Berlin: Berl. Handels-Ges.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Darmstadt

mit Zweigniederlassung in Mannheim.

Gegründet: 11./2. 1895; eingetr. 15./2. 1895. Letzte Statutänd. 30./9. 1907, 30./9. 1908.

Zweck: Bau u. Betrieb von Eisenbahnen, namentlich von Neben- u. Strassenbahnen, die mittels Dampf- oder anderen Motoren betrieben werden. Erwerbung, Pachtung von Bahnobjekten etc. Die Ges. ist berechtigt, Prior.-Anleihen zu kreieren u. Oblig. auszugeben. Die Ges. besitzt die in nachstehender Tabelle verzeichneten Linien und betreibt dieselben ausser den von der Centralverwalt. für Sekundärbahnen betriebenen unter B 9—11.

(Siehe Tabelle Seite 188.)

Am 31./3. 1911 betrug die Gesamtlänge aller vollspurigen Nebenbahnen der Ges. 179 km aller Schmalspurbahnen 142.47 km (seit 1./4. 1911 nach Verkauf der Mannheim-Heidelberg-Weinheimer Schmalspurbahnen nur noch 85.88 km), der Strassenbahnen in Wiesbaden (46.49 km) u. der Strassenbahnen in Essen (68.41 km) zus. Kleinbahnen 114.90 km. Gesamtpersonal aller Bahnen am 31./3. 1911 2264 Personen.

Die G.-V. v. 21./9. 1901 genehmigte den Vertrag betreffs einer Betriebsgemeinschaft zwischen der im Besitz der Ges. befindlichen 8,69 km langen Hohenebra-Ebelebener u. der Herrmann Bachstein, jetzt der Centralverwaltung für Sekundärbahnen Herrmann Bachstein, gehörigen 37 km langen Greussen-Keulaer Bahn auf folgender Grundlage: Beide Bahnen werden als ein einheitliches Ganzes durch H. Bachstein verwaltet u. der Ges. aus dem Betriebsüberschusse vorab ein Betrag zugeschieden, welcher dem Durchschnittsertragnis der Hohenebra-Ebelebener Bahn in den letzten 3 Betriebsjahren entspricht. Nach einer 4 $\frac{0}{10}$ Verzinsung des in der Greussen-Keulaer Bahn investierten Kapitals ist die Ges. an den weiteren Überschüssen nach dem Verhältnis des in der Hohenebra-Ebelebener Bahn investierten Kapitals beteiligt.